



Bericht aus der

AG Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung



Arbeitsgruppe Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung

Versorgung chronisch kranker Kinder

Fachtagung am 7. Oktober 2009 durchgeführt.

Beschluss umgesetzt

Versorgung chronisch kranker Kinder ist inzwischen Schwerpunktthema der AG

Damit die gesundheitliche Versorgung von chronisch kranken Kindern auch in dünnbesiedelten Regionen zukunftsfest ist, werden von der AG drei Maßnahmen empfohlen:

- konzeptionell Modelle eines interdisziplinären Fallmanagements zu entwickeln;
- telemedizinische Vernetzung auch in Zukunft zu fördern;
- einen Workshop zu Evaluationsergebnissen im Bundesprojekt „Familienpflege“ vorzubereiten.



Arbeitsgruppe Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung

Mehr Kinderärzte durch Weiterbildungsverbände pädiatrischer Abteilungen

Maßnahme konnte wegen unterschiedlicher Interessen der zur Weiterbildung ermächtigten Institutionen bisher nicht konsentiert werden.

Beschluss derzeit nicht umsetzbar



Arbeitsgruppe Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung

Konzept zur Stärkung der Impfprävention entwickeln

Konzept einer gezielten Ansprache von Impfähälzten in der AG konsentiert und vom Steuerungskreis bestätigt .

Das Konzept zur intensivierten Impfprävention in Schulen wurde vom Steuerungskreis zwar mehrheitlich, aber nicht einstimmig bestätigt.

Beschluss teilweise umgesetzt

Um Impflücken bei Jugendlichen und Impfdefizite in einigen Regionen Brandenburgs zu schließen, empfiehlt die AG, Impfähälzte gezielt anzusprechen und Schüler zu informieren.



Arbeitsgruppe Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung

Landesweite Verteilung des Elternordners „Gesund groß werden“

Elternordner wurde für die Dauer von zwei Jahren landesweit über geburtshilfliche Abteilungen der Kliniken an alle Eltern verteilt

[Beschluss umgesetzt](#)



Arbeitsgruppe Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung

Netzwerke Gesunde Kinder

1. Schulung der Patinnen auf Grundlage des Elternordners „Gesund groß werden“
2. Einrichtungen der Frühförderung in die Netzwerkstrukturen integrieren
3. niedrigschwellige Zugangswege zur Frühförderung durch aufsuchende Familienbegleitung schaffen

Beschluss wurde vollständig umgesetzt

Um die Prävention im Kinderschutz zu stärken, soll die Landesregierung gebeten werden darauf hinzuwirken, dass Strukturen, primärpräventive Leistungen und die Finanzierung von regionalen Netzwerken im Bundeskinderschutzgesetz geregelt werden.

Arbeitsgruppe Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung



NEU: Probelauf zur interdisziplinären Diagnostik in der Frühförderung

Die AG empfiehlt, die Empfehlungen aus dem Probelauf unter Beachtung regionaler Besonderheiten zu nutzen und die Maßnahme weiter zu entwickeln.



Arbeitsgruppe Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung

NEU: Tracking im Neugeborenenhörscreening (NGHS)

Die AG empfiehlt:

1. Das Tracking auf qualitätsgesicherte Messverfahren und Vollzähligkeit im NGHS wird ergänzt durch ein Auffälligen-Tracking.
2. Die Akteure in der Versorgung hörbehinderter Kinder schließen sich in regionalen Netzwerken zusammen und etablieren ein wohnortnahes, abgestimmtes Versorgungsangebot.